

Art. 15*Proposition de la commission**Al. 1*

... d'entrée en vigueur des plans et des registres au sens de...

Al. 2

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté***Art. 16***Antrag der Kommission*

Zustimmung zum Entwurf des Bundesrates

Proposition de la commission

Adhérer au projet du Conseil fédéral

*Angenommen – Adopté**Gesamtabstimmung – Vote sur l'ensemble*

Für Annahme des Gesetzentwurfes

25 Stimmen

Dagegen

1 Stimme

An den Nationalrat – Au Conseil national

77.232

Parlamentarische Initiative**Nationalstrassengesetz.****Fuss- und Wanderwege (Dillier)****Initiative parlementaire****Loi sur les routes nationales.****Chemins et sentiers (Dillier)***Wortlaut der Initiative vom 13. Dezember 1977*

Das Bundesgesetz über die Nationalstrassen vom 8. März 1960 (SR 725.11) wird wie folgt ergänzt:

Art. 48bis*Titel*

4. Fuss- und Wanderwege

Abs. 1

Werden bestehende Fuss- und Wanderwege durch Anlagen von Nationalstrassen beeinträchtigt, so ist durch Unterführungen, Umleitungen oder andere Massnahmen für ihre Fortbenützung zu sorgen.

Abs. 2

Die Kosten fallen zu Lasten der Nationalstrasse.

Texte de l'initiative du 13 décembre 1977

La loi fédérale du 8 mars 1960 sur les routes nationales (RS 725.11) est complétée comme il suit:

Art. 48^{bis}*Titre*

4. Chemins pour piétons et sentiers

Al. 1

Lorsque la construction d'installations destinées aux routes nationales porte atteinte à des chemins pour piétons ou à des sentiers, il faut veiller à assurer leur utilisation future en aménageant des passages inférieurs en tunnel, en prévoyant des déviations ou en prenant d'autres mesures.

Al. 2

Les frais sont à la charge des constructeurs de la route nationale.

Herr **Belser** unterbreitet namens der Kommission den folgenden schriftlichen Bericht:

Am 13. Dezember 1977 reichte Ständerat Dillier eine parlamentarische Initiative ein (Wortlaut siehe oben).

Eine Woche bevor diese parlamentarische Initiative eingereicht wurde, hatte der Ständerat beschlossen, die Volksinitiative «zur Förderung der Fuss- und Wanderwege» mit dem Antrag auf Verwerfung Volk und Ständen zu unterbreiten und keinen Gegenvorschlag auszuarbeiten.

Ständerat Dillier begründete anlässlich der Differenzenbereinigung über die Volksinitiative im Ständerat am 18. September 1978 seine Initiative wie folgt:

«Wenn wir verfahrensmässig ganz frei wären, . . . könnten wir die gleiche Unterstützung der Wanderwege ohne Verfassungsrevision durch Ergänzung einiger Bundesgesetze erreichen. In diesem Sinne habe ich im Dezember des letzten Jahres eine Initiative eingereicht, die eine solche Ergänzung auf dem in diesem Zusammenhang wohl wichtigsten Gebiet bringen soll, eine Bestimmung im Nationalstrassengesetz, wonach auf das Wanderwegnetz bei den Nationalstrassen Rücksicht zu nehmen sei. Diese Initiative soll erst nach der Erledigung der Verfassungsfrage behandelt werden, und ich habe dem zugestimmt. Aber nach meiner Überzeugung ist eine solche Ergänzung des Bundesgesetzes über die Nationalstrassen notwendig, ob in die Verfassung ein neuer Artikel aufgenommen werde oder nicht. Wir werden auf diese Initiative später zurückkommen können oder müssen.» («Amt. Bull. Ständerat» 1978, S. 390.)

Der Ständerat beschloss am 19. September 1978, dem Nationalrat zu folgen und Volk und Ständen einen Gegenvorschlag zur Volksinitiative zu unterbreiten. In der Volksabstimmung vom 18. Februar 1979 wurde der Gegenvorschlag der Bundesversammlung zur Volksinitiative genehmigt.

Am 6. März 1979 trat die Kommission zur Vorberatung der parlamentarischen Initiative (77.232) zusammen. Aufgrund der Zusicherung des Vorstehers des Eidgenössischen Departementes des Innern, das Anliegen der parlamentarischen Initiative werde im Ausführungsgesetz zum neuen Verfassungsartikel berücksichtigt, beschloss die Kommission im Einverständnis mit dem Initianten, ihre Arbeit vorläufig zu sistieren.

Mit der Botschaft vom 28. September 1983 legt der Bundesrat einen Entwurf zu einem Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege vor. Die vom Initianten vorgeschlagene Regelung für den Bereich der Nationalstrassen ist in Artikel 9 des Gesetzentwurfes des Bundesrates verwirklicht.

Die Kommission ist der Ansicht, dass der Gesetzentwurf des Bundesrates die Anliegen der Initianten berücksichtigt, und beantragt, gestützt auf Artikel 23 Absatz 5 des Geschäftsreglementes des Ständerates, die Initiative abzuschreiben.

Belser, Berichterstatter: Ich habe dem schriftlichen Bericht nicht viel beizufügen. Mit Artikel 9 des verabschiedeten Gesetzes ist – wie bereits erwähnt – der Absicht dieser Initiative Genüge getan, so dass wir sie gestützt auf Artikel 23 Absatz 5 des Geschäftsreglementes unseres Rates abschreiben können.*Abgeschrieben - Classé*

Parlamentarische Initiative Nationalstrassengesetz. Fuss- und Wanderwege (Dillier)

Initiative parlementaire Loi sur les routes nationales. Chemins et sentiers (Dillier)

| | |
|---------------------|--|
| In | Amtliches Bulletin der Bundesversammlung |
| Dans | Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale |
| In | Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale |
| Jahr | 1984 |
| Année | |
| Anno | |
| Band | I |
| Volume | |
| Volume | |
| Session | Frühjahrssession |
| Session | Session de printemps |
| Sessione | Sessione primaverile |
| Rat | Ständerat |
| Conseil | Conseil des Etats |
| Consiglio | Consiglio degli Stati |
| Sitzung | 07 |
| Séance | |
| Seduta | |
| Geschäftsnummer | 77.232 |
| Numéro d'objet | |
| Numero dell'oggetto | |
| Datum | 14.03.1984 |
| Date | |
| Data | |
| Seite | 102-102 |
| Page | |
| Pagina | |
| Ref. No | 20 012 420 |

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.